

Nachtrags-Vorlage Nr. 569/06

Betreff: **Rheine 2020 - Integriertes Handlungs- und Entwicklungskonzept**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

| | | | | | | | | |
|-----------------------------------|----------------------------|---------------------------------|---|-------------|--------------|--------------|----------------|----------------------|
| Haupt- und Finanzausschuss | 05.12.2006 | Berichterstattung durch: | Herrn Dr. Janning Herrn Hötter | | | | | |
| TOP | Abstimmungsergebnis | | | | | z. K. | vertagt | verwiesen an: |
| | einst. | mehr. | ja | nein | Enth. | | | |
| | | | | | | | | |

Betroffene Produkte

| | |
|----|-----------------------|
| 81 | Grundstücksmanagement |
| 82 | Wohnmanagement |

Finanzielle Auswirkungen

Ja Nein

| Gesamtkosten der Maßnahme | Finanzierung | | Jährliche Folgekosten | Ergänzende Darstellung (Kosten, Folgekosten, Finanzierung, haushaltsmäßige Abwicklung, Risiken, über- und außerplanmäßige Mittelbereitstellung sowie Deckungsvorschläge) |
|---------------------------|--|-------------|-------------------------------------|---|
| | Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/Beiträge) | Eigenanteil | | |
| € | € | € | <input type="checkbox"/> keine € | siehe Ziffer _____ der Begründung |

Die für die o. g. Maßnahme erforderlichen Haushaltsmittel stehen

beim Produkt/Projekt _____ in Höhe von _____ € zur Verfügung.

in Höhe von _____ **nicht** zur Verfügung.

mittelstandsrelevante Vorschrift

Ja Nein

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine die Umsetzung der in die Zuständigkeit dieses Ausschusses fallenden Projekte:

Leitprojekt 5: Mehrgenerationenwohnen
Leitprojekt 10: Vitale Innenstadt
Leitprojekt 11: Zukunftsfähiger Wohnungsmarkt Rheine
Leitprojekt 14: Kommunales Baulandmanagement
Leitprojekt 15: Immobilienmanagement

Begründung:

Mithilfe eines Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzeptes sollen die Aufgaben, Ziele, Vorschläge und Programme, die sich die Stadt Rheine gestellt bzw. erarbeitet hat, zusammengeführt und vernetzt werden. Vor dem Hintergrund enger finanzieller Spielräume der öffentlichen Hand gibt sich die Stadt Rheine damit eine Strategie, mit der ihre Zukunftsfähigkeit durch inhaltliche und wirtschaftliche Effizienz gewährleistet werden kann. Die einzelnen Inhalte des Entwicklungs- und Handlungskonzeptes basieren auf den Informationen der Fachbereiche der Verwaltung, die in 13 Arbeitsrunden vermittelt wurden, dem Gespräch mit den örtlichen Akteuren und dem Zukunftsforum Rheine 2020. Neben der Bündelung und Vernetzung der Einzelinhalte ist die externe (Gutachter)Sicht ein weiterer Baustein des Gesamtkonzeptes. Die Arbeitsgruppe der Verwaltung setzt sich aus dem Verwaltungsvorstand, den Fachbereichsleitern, für das jeweilige Thema zuständigen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zusammen. Die Ergebnisse aus den offenen, konstruktiven Diskussionen der Arbeitsgruppe, die möglichen Vernetzungen und die von den Fachbereichen bereits vorgenommene Bewertung der Auswirkungen des demografischen Wandels wurden festgehalten und flossen in die Vorbereitung des Zukunftsforums 2020 am 12. und 13. Mai 2006 in der Stadthalle ein. In der Sondersitzung des Rates am 19. September 2006 wurde das Integrierte Entwicklungs- und Handlungskonzept in der Gesamtheit vorgestellt. Im Rahmen einer Bürgerinformationsveranstaltung wurde das Integrierte Entwicklungs- und Handlungskonzept am 26. Oktober 2006 in den Räumen der Stadtparkasse Rheine vorgestellt und in einer abschließenden Podiumsdiskussion vertieft. In der gemeinsamen Sitzung von Schul-, Kultur- und Sportausschuss sollen insbesondere die Projekte, die der heute gemeinsam tagenden Ausschüsse betreffenden Projekte diskutiert, vertieft und priorisiert werden.

Anmerkung der Redaktion: Diese Vorlage wird nicht blau gedruckt, da eine gesonderte Ratsvorlage mit den Ergebnissen aller Fachausschüsse für den 12. Dezember zentral erstellt wird. Allen Mitgliedern der Fachausschüsse wird das Integrierte Entwicklungs- und Handlungskonzept digital zugestellt.

Die Vorlage ist in der Tagesordnung der HFA-Sitzung am 05.12.2006 versehentlich noch nicht enthalten. Die Vorlage beinhaltet einen Empfehlungsbeschluss für die Ratsitzung am 12.12.2006.